



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SpA/XVI/014/2016)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 03.02.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik A. W. Hamer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Michael Runden

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Herr Sönke Eden

Herr Paul Foest

Vertretung für Herrn Heinrichsdorff

Frau Annegret Hahn

Herr Bonné Harms

Frau Ursel Nimrich

Vertretung für Herrn Popke

Herr Ernst Gerold Rebels

Herr Clemens Ressmann

Herr Heinz Dieter Schmidt

Vertretung für Frau Westermann

beratende Mitglieder

Herr Jürgen Akkermann

Turnverein Leer von 1860
e.V.

Herr Klaus Gerking

Ruderverein Leer

Herr Jörg Kromminga Kreissportbund Leer e.V.

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild Erster Stadtrat

Frau Beatrix Kuhl Bürgermeisterin

Herr Jens Lüning FDL 2.65

Herr Carsten Schoch Stadtbaurat

Frau Regina Stark FD 1.40

Herr Björn Steinau FDL 1.40

Gäste

Herr Thomas Buddenberg Badkommission

Herr Bruno Kittel Badkommission

Frau Engeline Kramer Badkommission

Frau Regina Kubin Badkommission

Frau Theresia Rausch Badkommission

Herr Gerhard Wessels Badkommission

Frau Susanne Westermann Badkommission Vertretung für Herrn Fricke

Herr Jochen Batz Geschäftsführer Architekturbüro
Krieger, Velbert

Herr Jens-Wilhelm Brand Contrata, Ingenieur-Gesellschaft, Bielefeld

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Michael Popke

Gäste

Herr Hans Fricke Badkommission

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses am 19.01.2016 (SpA/XVI/013/2016)
3. Einwohnerfragestunde
4. Badneubau - Festlegung des Raumprogramms
Vorlage: 2.65/XVI/1168/2016
5. Informationen
6. Anfragen
7. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hamer eröffnet um 17:00 Uhr die Sportausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift des Sportausschusses am 19.01.2016 (SpA/XVI/013/2016)

Herr Kromminga merkt an, dass seine Frage aus der Sitzung vom 23.06.2015 zum Osterstegsportplatz leider immer noch nicht beantwortet wurde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese Frage nicht im öffentlichen Teil beantwortet werden kann.

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses vom 19.01.2016 (SpA/XVI/013/2016) wird genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden mehrere Fragen zum Thema Badneubau gestellt:

1. Herr Ingo Meyer; bittet um Antwort auf folgende Fragen:
 - Wurde Kontakt zu anderen Städten, z.B. Emden, gesucht um Erfahrungen bezüglich eines Cabrio-Daches auszutauschen?
 - Was würde eine zu öffnende Fassade kosten?
 - Falls auf ein Freibad verzichtet wird möchte er wissen, ob hinter liegende Grundstücke des Freibadgeländes verkauft werden sollen.
2. Herr Günther Preuschafft, fragt, wie ohne Freibad ein geordneter Schwimmbad betrieb stattfinden kann. Was hindere daran, eine kombinierte Lösung zu wählen?
3. Herr Hinderk van Lessen möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, die vorhandenen Freibadbecken an das neue Bad anzubinden.
4. Frau Monika ten Harf fragt an, ob das bereits erwähnte Bad in Senden/Münsterland, bereits besichtigt wurde.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Interesse und bittet Herrn Brand die Fragen zu beantworten.

Herr Brand erklärt, dass die meisten Fragen in der folgenden Präsentation beantwortet werden. Zu der Frage zum Freibad antwortet er, dass natürlich die bestehenden Becken saniert werden können. Die jetzt vorhandenen Becken zu sanieren, würde Kosten von über 3 Millionen Euro verursachen. Dazu kämen noch die zusätzlichen laufenden Betriebskosten. Bereits am 27.05.2015 in der Badkommission wurde das Thema Freibad im Detail diskutiert und die Kommission war sich einig, dass aus finanziellen Gründen (ca. 3,5 Mio. € Sanierungskosten zzgl. 360.000 € lfd. jährliche Betriebskosten) auf ein Freibad verzichtet werden soll. Bei der heutigen Zusammenkunft ist zu entscheiden, wie das Raumprogramm aussehen soll. Dabei ist in erster Linie wichtig, was „unter Dach“ passieren soll.

Herr Kittel fragt nach der Größe des Lehrschwimmbeckens.

Herr Brand antwortet, dass das Lehrschwimmbecken mit 100 m² geplant ist.

TOP 4 Badneubau - Festlegung des Raumprogramms **Vorlage: 2.65/XVI/1168/2016**

Auf Grundlage der Verwaltungsvorlage wird sehr ausführlich über die Varianten diskutiert.

Herr Heinz Dieter Schmidt kritisiert die Verwaltungsvorlage. Vor einem dreiviertel Jahr hätte es noch geheißen, dass die Sanierung der Freibadbecken 600.000 € koste und in dieser Vorlage spricht die Verwaltung bereits von 4,7 Mio. Euro für das Freibad. Diese Zahlen können nicht stimmen und somit kann diese Vorlage für die SPD nicht Grundlage der Diskussion sein. Die SPD ist der Auffassung, dass für die Bürger ein Freibad vorzuhalten ist. Das dies defizitär ist, ist der SPD bewusst, aber die Stadt ist es den Bürgern schuldig.

Herr Foest erklärt, dass ein Freibad unrealistisch ist. Die Kosten in der Vorlage sind zu akzeptieren. Mehrheitlich werde ein Zweckbad befürwortet. Er erinnert an den hohen Schuldenstand der Stadt Leer und mahnt zur Vorsicht. Nur ein Hallenbad in der einfachen Version koste schon 11 Mio. € und die Betriebskosten sind hoch – auch ohne Freibad. Die finanziellen Grenzen der Stadt sind gesetzt. Er hofft auf ein Einsehen.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass der damalige Badbetreiber, die Aqua Park GmbH, eine Summe von 600.000,00 € für die Erneuerung der Freibadbecken genannt habe, diese Zahl ist völlig ungeprüft.

Herr Eden widerspricht den Aussagen von Herrn Foest und sieht die Politik in der Pflicht, den Bürgern ein Freibad zu bieten.

Herr Brand erinnert an die Sitzung der Badkommission am 27.05.2015. In der Badkommission wurde die Sanierung des Freibades mit den vorhandenen 1.600 m² Wasserfläche ausführlich erläutert. Notwendig sei die komplette Erneuerung der Technik und Wasseraufbereitung, die Auskleidung der Becken mit Edelstahlwannen und die Wiederherstellung der Beckenumgebung etc. Dies verursache Kosten in Höhe von 3,5 Mio. € netto plus 20 % für Nebenkosten. Für die kleinere „Lösung“ (25 m-Becken) liegen die Kosten bei 3,2 Mio. €.

Herr Ressmann warnt davor, nur mit den aktuellen Baukosten zu kalkulieren, denn die später anfallenden Kosten für den laufenden Betrieb seien entscheidend.

Herr Rebels erklärt, dass die CDL auf jeden Fall für ein Freibad ist. Er fragt sich wie ein Freibad 4,7 Mio. € kosten kann. Die Politik trifft Entscheidungen für die Zukunft. Auch für den Tourismus ist seiner Ansicht nach ein Freibad wichtig.

Herr Runden kritisiert, dass die Vorarbeiten und Beschlüsse der Badkommission nicht respektiert werden. Als Alternative zum Freibad verweist er auf den Vorschlag der AWG vom Sommer 2015, einen Badensee auszuweisen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Hamer begrüßt um 17.30 Uhr Herrn Jochen Batz vom Architekturbüro Krieger.

Herr Batz erläutert anhand einer Präsentation die einzelnen Varianten mit der Kostenübersicht und möglichen Extra-Ausstattungen. Diese ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Heinz Dieter Schmidt verweist darauf, dass durch das Cabrio-Dach das Becken nicht größer werde. Solch ein Dach ist für ihn kein Ersatz für ein Freibad. Ein großes Freibad neuzubauen, scheine im Rat nicht mehrheitsfähig zu sein. Er plädiert daher für die Variante D „Hallenbad mit 5 Bahnen und Freibad (klein)“ und geht davon aus, dass diese keine 12,9 Mio. € kosten wird. Er habe sich bei einem Fachmann erkundigt, laut seiner Rechnung würden die Kosten unter 11 Millionen Euro liegen. Er kritisiert nochmals die Vorlage und zieht die Berechnungen in Zweifel. Er sieht die Politik verpflichtet, das Grundbedürfnis nach einem Freibad zu decken und bittet die Variante D zu unterstützen. Haushaltstechnisch ist das aus seiner Sicht verantwortbar.

Herr Ressmann bedankt sich bei der Verwaltung für diese ausführliche Vorlage. Er erkundigt sich nach den Personalkosten, denn mit einem Außenbecken werden die Kosten der Varianten D + E seiner Meinung nach höher. Mit so wenig Personal wie berechnet kann ein Hallen- und Freibad nicht betrieben werden. Bei einer Kosten-/Nutzungsabwägung, ist ein Freibad nicht leistbar.

Er schlägt vor, den Badensee Holtgaste/Soltborg „aufzuhübschen“ und verweist auf die Nähe des Freibades in Weener. Ein zusätzliches Freibad ist seiner Ansicht nach illusorisch, alle Varianten mit Außenbecken müssen entfallen. Das Cabrio-Dach kommt aus Gründen der Unterhaltungskosten nicht in Betracht. Die Fraktion der Grünen schlägt die Variante „Basis Plus“, d.h. Basisausstattung lt. Vorlage plus eine 6. Bahn, vor.

Herr Brand erläutert die zusätzlichen Personalkosten bei einem Freibadbetrieb. Er verweist nochmals auf die im Mai 2015 stattgefundene Sitzung der Badkommission. Dort wurde bereits klargestellt, dass auch die Öffentlichkeit parallel zum Trainingsbetrieb das Schwimmbad nutzen kann. Das 25m-Becken wird entsprechend abgeleint, zusätzlich stehen das Kinder- und das Lehrschwimmbecken zur Verfügung.

Herr Foest zeigt Verständnis dafür, dass sich einige für die große Lösung einsetzen. Allerdings würde es sich aber aus finanzieller Sicht eigentlich grundsätzlich verbieten, überhaupt ein Schwimmbad zu bauen. Vernünftig ist deshalb die kleinste Alternative, denn 11 Mio. € an Investitionen und über 1 Mio. € an laufenden Kosten sind Belastung genug.

Die SPD bekräftigt nochmals, dass die Stadt, ihrer Ansicht nach, auch aus sozialen Gründen verpflichtet ist den Bürgern ein Freibad zu bieten.

Herr Eden widerspricht Herrn Ressmann und äußert die Ansicht, dass die Familien nicht die Fahrmöglichkeiten haben ein auswärtiges Freibad zu nutzen.

Frau Kubin gibt aus Sicht der Schulen zu bedenken, dass das Freibad in der Vergangenheit witterungsbedingt nie durchgehend von den Schülern genutzt wurde. Ein Freibad ist für die Schulen keine Lösung. Im letzten Sommer hat sie in Emden nur einmal erlebt, dass das Cabrio-Dach geöffnet war, ein solches Dach ist aus ihrer Sicht nicht nötig.

Frau Nimmrich stellt klar, dass die Stadt sich nicht unsozial verhalte, wenn auf ein Freibad verzichtet wird. Im Gegenteil übernimmt die Politik soziale Verantwortung für alle Bürger, die letztlich die Kosten zu tragen haben. Die Variante D sei zu teuer.

Herr Gerking ist der Meinung, dass das Hallenbad im Fokus liegen muss. Er plädiert für eine 6 Bahnen-Variante, denn die 10 % an Mehrkosten sind sinnvoller als ein Freibad.

Herr Kromminga unterstreicht die Aussagen von Frau Kubin und Herrn Gerking. Für die Schulen und Vereine wäre dies eine gute Lösung. Das betriebswirtschaftliche darf nicht außer Acht gelassen werden.

Auch Herr Akkermann verweist auf die erhöhten Defizite eines Freibades und appelliert als Vertreter des Sports daran, auch an die Kosten zu denken.

Die Vorsitzende des SV Poseidon, Frau Rausch, hält ein Freibad für verzichtbar. Alle – auch die Öffentlichkeit - hat Vorteile von 6 Bahnen im Hallenbad.

Herr Ressmann verweist auf die Erfahrungen mit dem Parallelbetrieb. Dieser hat gezeigt, dass die Nutzung eines Freibades für Schulen und Vereine kein Thema ist. Er plädiert für die „Basis-Variante mit 6 Bahnen“.

Herr Foest unterstützt für die CDU-Fraktion, den Vorschlag von Herr Ressmann und stellt den Antrag, über die Basisvariante „plus“, „Hallenbad mit 6 Bahnen“ abzustimmen.

Auch Herr Harms unterstützt für die Gruppe Die LINKE./Harms diese Variante.

Herr Schmidt beantragt über die Variante D mit Freibad (480 m²) abzustimmen. Die SPD-Fraktion habe immer gesagt, dass die Stadt Leer es sich nicht leisten kann, kein Freibad zu haben. Das Freibad wird immer wieder von den Bürgern angesprochen.

Die Bürgermeisterin betont, dass Verwaltung und die Politik sich einig sind, am liebsten ein großes Freibad zusätzlich zu wollen. Aber mit dem Blick auf die sehr angespannte Haushaltslage, die zusätzlich entstehenden Folgekosten und anstehenden zukünftigen Investitionen, sei eine große Lösung nicht möglich.

Herr Rebels zeigt sich verwundert über die Reaktionen der Vereine, eine Umfrage seiner Partei habe ergeben, dass 94% der Befragten für ein Freibad seien.

Herr Brand erläutert die Vor- und Nachteile einer 6. Schwimmbahn. Die Basisvariante hat eine Breite von 12,50 m – d.h. im Trainingsbetrieb können auch sechs 2 m-Bahnen abgeleint werden. Bei einem 6-Bahnen-Becken ergibt sich eine Breite von 15 m. Er erwähnt nochmals die Möglichkeit, das Becken 16 2/3 m breit zu bauen. Dann wäre das Sportbecken für Wettkämpfe der FINA-Kategorie C geeignet.

Der Vorsitzende der DLRG Leer, Herr Kittel, bittet die Variante mit 6 Bahnen zu bauen, da die DLRG früher das komplette Hallenbad genutzt habe. Wenn zukünftig die Öffentlichkeit gleichzeitig anwesend sei, wäre sicherlich die 6-Bahnen Lösung sehr sinnvoll.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Zunächst wird über den Antrag der SPD-Fraktion Variante D mit Außenbereich „Hallenbad mit 5 Bahnen und Freibad (klein)“ abgestimmt.

Beschluss (4 Ja-Stimmen / 7 Nein-Stimmen)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Danach wird über den Antrag der CDU-Fraktion, die den Vorschlag der Grünen aufgegriffen hat „Basisvariante Plus“ „Hallenbad mit 6 Bahnen“ abgestimmt.

Beschluss (7 Ja-Stimmen / 4 Nein-Stimmen)

Der Vertrag zum Einstieg in die Objektplanung soll mit der Variante Basisausstattung „Plus“ (Hallenbad mit 6 Bahnen) abgeschlossen werden.

TOP 5 Informationen

- Die Sportlerehrung 2016 findet am Mittwoch, den 2. März um 18.00 Uhr im Rathaus-Festsaal statt.
- Die nächste Sportausschuss-Sitzung findet, lt. Sitzungskalender, am Donnerstag, den 28. April, statt.
- Herr Lüning informiert den Ausschuss darüber, dass am 03.02.2016 die Vergabeverhandlungen zu Los 2 und Los 3 der Planungsaufträge für den Badneubau stattfanden. Hier wurden die Leistungen zur Tragwerksplanung (Statik) und Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) vorgestellt und bewertet. Die Kanzlei bbt wird nun das Ergebnis auswerten und bis zum nächsten VA eine Vergabeempfehlung aussprechen, über die dann im VA beschlossen werden muss. Hierzu erfolgt dann eine Tischvorlage zum VA am 09.02.2016.

TOP 6 Anfragen

Keine Anfragen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Keine Anfragen.

gez. Hendrik A. W. Hamer

gez. Beatrix Kuhl

gez. Regina Stark

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in